



Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche St. Michael

Festlicher Abschluss des Mozartjahrs

WÜRENLINGEN (mm) – Mit dem gestrigen Weihnachtskonzert ist die Trilogie zum Mozartjahr von Organist Alexander Seidel abgeschlossen worden.

Das Publikum kam in den Genuss eines gehaltvollen Programms mit Kirchensonaten, Arien und Orgelwerken von Mozart, das noch einige Zuhörerinnen und Zuhörer mehr verdient hätte, als effektiv in der Pfarrkirche St. Michael Platz genommen hatten. Die Zürcher Nachwuchssopranistin *Sybille Noll* sang das Rezitativ, die Arie und das Halleluja aus der Motette für Sopran und Orchester «Exultate Jubilate». Die Intensität ihres Gesangs und ihr Vibrato gingen unter die Haut. Aufmerksam begleitet wurde sie vom «New Sagittarius Consort» mit *Ueli Bürgi*, Violine – hiesigen Konzertbesuchern auch als Konzertmeister des Hochrheinischen Kammerorchesters bekannt –, *Christine Bürgi*, Violine, *Maria Bürgi*, Violoncello, und *Otto Schwarzborg*, Kontrabass. Sie musizierten unter der Leitung von *Alexander Seidel*, Orgel. In der Bearbeitung der Motette wurden die Bläserstimmen der Orgel zugewiesen, was einer gängigen, auch von Joseph Haydn verwendeten Praxis entsprach. Aus diesem Grund gelangte denn inmitten der Mozart-Werke mit dem «Benedictus» aus der «Missa brevis St. Johannis

de Deo» auch ein Werk von Haydn zur Aufführung.

Einblick in vielseitiges Schaffen

Nebst diesen beiden Darbietungen mit Gesang standen zehn Instrumentalstücke aus der Feder Mozarts auf dem Programm, die einen eindrücklichen Einblick in das vielseitige, über 600 Werke umfassende Schaffen dieses nur gerade 35 Jahre alt gewordenen Musikgenies boten. Die eher ruhigen, zum Meditieren anregenden Orgelwerke wie das Andantino in F-Dur KV 616 oder das «Ave Verum» wechselten sich dabei mit den lebhaften Sonaten ab. Bei der temperamentvollen Wiedergabe der Sonate in F-Dur KV 244 juckte es beispielsweise in den Fingern, doch mit dem Applaus galt es zuzuwarten bis zum am Schluss des Konzertes. Dieser folgte mit den beiden Sonaten in D-Dur KV 144 und KV 245, passend zur Weihnachtszeit, geprägt von äusserst festlichen Klängen, mit denen die Kirche bis in den hintersten Winkel angefüllt wurde. Kaum war der letzte Ton verklungen, als das Publikum, das sich nun nicht mehr länger zurückzuhalten brauchte, auch schon in begeisterten Applaus ausbrach. Dieser galt der Sängerin, dem Streicherensemble sowie dem Organisten gleichermaßen, die sich nicht zuletzt durch gefühlvolles, harmonisches Zusammenspiel ausgezeichnet hatten.



Die Botschaft

5312 Döttingen

18. Dezember 2006